

† adiuro te mater aviolum¹⁾ per deum regem celorum et per illum redemptorem²⁾ filium dei te adiuro, ut non te alutum³⁾ levare, nec longe volare, sed quam plus scis citum⁴⁾ potest ad arbore⁵⁾ venire, ibi te allocas cum omni tua genera vel cum socia tua, ibi abeo⁶⁾ bono vaso parato, ubi vos ibi in dei nomine laboretis et nos in dei nomine luminaria faciamus in ecclesia⁷⁾ dei, et per virtutem domini nostri iesu christi, ut nos non offendat dominus de radio solis, sicut vos vos⁸⁾ offendit de regalo arboris⁹⁾; in nomine sanctae¹⁰⁾ trinitatis. Amen.

Die Variante alutum und altum ist schon einem frühen Leser der beiden Texte aufgefallen. Auf sie bezieht sich doch wohl der letzte der 3 sonst schwer verständlichen Verse, welche von neuer Hand saec. X. auf S. 37 dem Segen zugefügt sind:

Qui puer hic floruid, apium dum carmina finxit,
Inclitus et partus caelesti dogmate fartus¹¹⁾.
Non petet hec altum velis acsi¹²⁾ dicere verba.

III.

Palaeographisches aus Spanien.

Auf der beifolgenden Tafel, welche im Lichtdruck von A. Frisch in Berlin einige von mir auf spanischen Reisen durchgezeichnete Schriftproben enthält, stehen in dem oberen Facsimile die Zahlen aus dem im Jahre 976 im Kloster Albelda unweit Logroño geschriebenen Codex Vigilanus (Escorial d I 2; vgl. N. Archiv VI, 238). In gleicher Weise bietet uns diese der etwas jüngere Bruder des Vigilanus, der Codex Emilianus aus San Millan de la Cogolla bei Burgos vom Jahre 992 (Escorial d I 1; vgl. N. Archiv VI, 236). Es mögen die hier gegebenen die ältesten arabischen Ziffern sein, die im Abendlande vorkommen. Es fehlt ihnen noch in recht charakteristischer Weise die Null. Vgl. Wattenbach, Anleitung zur lateinischen Palaeographie (3. Aufl.) S. 86 und Cantor, Mathematische Beiträge zum Culturleben der Völker, Halle 1863.

1) avium mit deutlich neben o übergeschriebenem l; aviorum S. 37 und Baluze; aviola ist Diminutiv von avis oder apis nach Analogie von gloriola etc. 2) redemptorem mit neben m übergeschriebenem p.

3) autum mit neben a übergeschriebenem l; altum S. 37, in altum Baluze.

4) pluscito S. 37 und Baluze. 5) arborem S. 37, Baluze. 6) habeo S. 37, Baluze. 7) ecclesia S. 37, Baluze. 8) sicut vos S. 37, Baluze.

9) de egalo flos S. 37, Baluze. Von regalo ist nur egalo mit dunklerer Tinte überzogen, aber das r vorher noch deutlich erkennbar. Von arboris ist a sicher; sonst könnte man wohl die übrigen Buchstaben floris, nie aber flos lesen. 10) sanctae nach S. 37 aufgenommen, steht ganz am Rande und ist nicht zu lesen.

11) 'fartus caelesti dogmate partus' geht sicher auf den in der Benedictio cerei stets angewandten Vergleich der immaculata conceptio der Maria und der Bienen. 12) ecsi Hs.